

Innenorganisation

Symbologie

Der äußere Teil des kreisrunden Grundrisses wird durch ein Fensterband beleuchtet, das den Besucher auf dem gesamten Weg begleitet. Dank der geometrischen Eigenschaften des Kreises, könnte die Strecke unendlich sein. Der Besucher kann die Werke nach Belieben besichtigen, ohne dass eine Wand das Ende anzeigt.

Der kreisförmige Plan entwickelt sich um ein Oberlicht. Es ist das Herzstück des Gebäudes. Wie die Reliquie in buddhistischen Tempeln (Abb.5). Der zentrale Bereich ist durch eine Metallskulptur in Form eines Eies charakterisiert. Ein Element, das Architekten inspirierte und oft in surrealistischen Werken dargestellt wird. Die Werke von Magritte, Dalí und Oppenheim enthalten dieses Element als Symbol der Wiedergeburt (Abb.3). In der Architektur sind die Kuppeln (Brunelleschi in Abb.4) oder die Dächer von der Ei-Form inspiriert und nutzen seine statischen Eigenschaften aus. Ein gemeinsamer Nenner zwischen Surrealismus und Architektur.



Abb.3 Salvador Dalí, Geopoliticus Child Watching the Birth of the New Man, 1943



Abb.4 Giuseppe Fattori, Brunelleschi e la prova dell'uovo, 1845

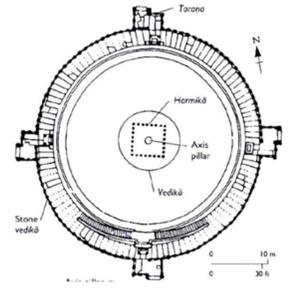
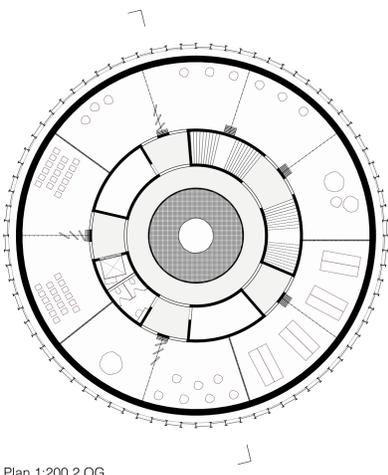
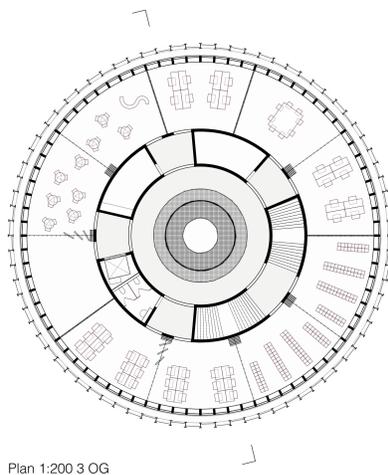


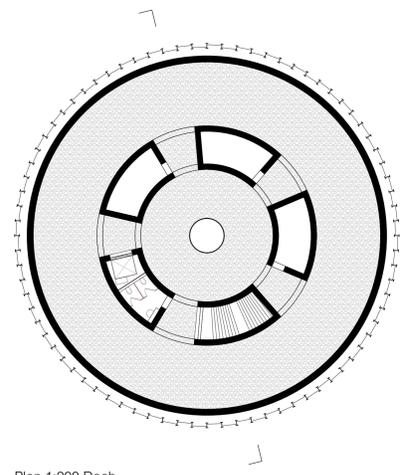
Abb.5 Das Stupa, buddhistisches Bauwerk, Sanchi, India, 3. Jh.



Plan 1:200 2 OG
Ausstellungsräume
Mehrzweckräume
Forschungsatelier



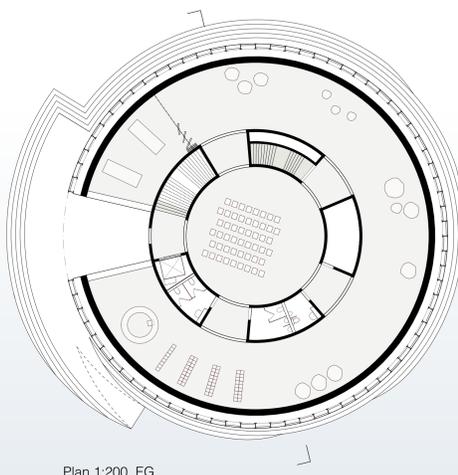
Plan 1:200 3 OG
Verwaltung
Bibliothek
Leseraum
Bar



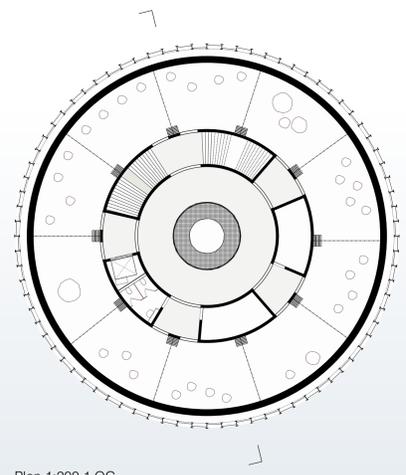
Plan 1:200 Dach
Dachterrasse



Plan 1:200 UG
Archiv
Technische Räume



Plan 1:200 EG
Empfang
Garderobe
Konferenzraum
Vorbereitungsatelier



Plan 1:200 1 OG
Ausstellungsräume

